

Franz-Stock-Komitee für Deutschland

Deutsch-Französische Gesellschaft Arnberg e.V.



*An die Mitglieder des Franz-Stock-Komitees
und unseren Freunden und Förderern zur Information*

www.franz-stock.de

Oktober 2009

420 Mitglieder des Komitees (und eine Reihe Freunde & Förderer) erhalten dieses Blatt. 28 Neumitglieder sind darunter. Beides sehr erfreuliche Zahlen. Wir freuen uns und benötigen eine breite Unterstützung. Werben auch Sie. Beitrittserklärungen senden wir zu und stehen im Internet unter www.franz-stock.de/beitritt.

Dauerausstellung am 14.11. geöffnet

Insbesondere als Angebot für auswärtige Besucher ist am 14.11. vor der Eröffnungsfeier die Franz-Stock-Dauerausstellung von 14.00 bis 16.00 Uhr geöffnet. Adresse: Mendener Str., 59755 Arnberg.

Bücherangebot

Anbei übersenden wir Ihnen eine Übersicht der Bücher und Materialien über Franz Stock, welche über das Komitee erhältlich sind. Wir würden uns freuen, wenn Sie dieses Angebot nutzen könnten. Überlegen Sie doch einmal, ob Sie ein Buch als Weihnachtsgeschenk verschenken können.

Franz-Stock-Komitee für Deutschland

Adressen:
Pfarrbüro St. Johannes Bapt. Neheim
(Pfarrer Stephan Jung, Vorsitzender)
Hauptstr. 11, 59755 Arnberg
Tel. 02932 22050, Fax 02932 25468

Rathaus
(Frank Trompeter, Geschäftsführer)
Rathausplatz 1, 59759 Arnberg
Tel. 02932 9318804
Fax 02932 9318805

Internet:
www.franz-stock.de
info@franz-stock.de

Bankverbindung:
Konto 19 010 008, BLZ 466 500 05
Sparkasse Arnberg-Sundern

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit großer Freude kann ich Ihnen mitteilen, dass der Erzbischof von Paderborn, Hans-Josef Becker, mit Zustimmung der Kongregation für die Heiligsprechung ein kirchenrechtliches Verfahren für die eventuelle Seligsprechung des Dieners Gottes Abbé Franz Stock durchführt.

Anlässlich des Beginns des Seligsprechungs-Verfahrens feiert Erzbischof Hans-Josef Becker am


**Samstag, 14. November 2009, 17.30 Uhr,
in der Pfarrkirche St. Johannes Bapt. Neheim**

ein Pontifikalamt. Im Anschluss wird das Verfahren mit der Vereidigung der Mitglieder der Untersuchungskommission eröffnet.

Ich würde mich sehr freuen, wenn auch Sie das Seligsprechungsverfahren durch Ihre Teilnahme am Eröffnungsgottesdienst unterstützen könnten und dieses besondere Verfahren mit Ihrem Gebet begleiten.

Seit Jahrzehnten wird der Wunsch zur Seligsprechung von Franz Stock vorgetragen. Nachdem Erzbischof Becker die Zuständigkeit mit dem Einverständnis der französischen Bischöfe übernommen hat und das „nihil obstat“ - die Zustimmung der verantwortlichen Kongregation im Vatikan - vorliegt, ist nun eine Tür auf dem Weg zur Seligsprechung weit geöffnet. Mehr aber auch noch nicht. Eine große Arbeit liegt noch vor uns und den Kommissionen. Unverkennbar stehen wir aber vor einem Meilenstein.

Auf den nachfolgenden Seiten haben wir für Sie einige weitere Informationen und Berichte zusammengestellt.


Stephan Jung, Pfarrer
(Vorsitzender)

Pilger aus Paris

Eine Gruppe der „Les Amis de Franz Stock“ aus Paris unternahm über Christi-Himmelfahrt eine Pilgerreise „Auf den Spuren von Franz Stock“. Sie besuchten das Elternhaus Stock, wo ihnen Theresia Stock, jüngste Schwester von Franz Stock, aus dem Leben ihres Bruders berichtete. Weiter ging es zur Johanneskirche, in der man die neu eingerichtete Gedenkstätte aufsuchte und dort vor dem von Franz Stock gemalten Bild „Pieta“ ein Gebet für den Frieden in der Welt sprach. Das Franz-Stock-Denkmal und die Dauerausstellung im Fresekenhof folgten als nächste Stationen. In Paderborn hatte Erzbischof Becker zu einem Gespräch eingeladen, um sich über ihre Arbeit in Frankreich berichten zu lassen und um seinerseits über das anstehende Verfahren zur Seligsprechung Stocks zu informieren.



Das Seligsprechungsverfahren für Abbé Franz Stock wird am 14. November 2009 eröffnet.



Päpstlicher Stiftungsrat auf den Spuren von Franz Stock in Neheim

Zur Freude aller war die St. Johannes Kirche in Neheim am 31. Juli lückenlos gefüllt. Anlass war eine feierliche, von der Kantorei mitgestaltete Messe, die der deutschsprachige Erzbischof Edmundo Luis Abastoflor Montero aus La Paz (Bolivien) zusammen mit Paul Josef Kardinal Cordes, mehreren Erzbischöfen aus Lateinamerika und Priestern aus Neheim hielt.

Die Bischöfe, der Verwaltungsrat der päpstlichen Stiftung „Populorum Progressio“, einer Stiftung für die Ärmsten in Lateinamerika, hatten ihre diesjährige Sitzung auf Einladung von Kardinal Cordes in seiner Heimatdiözese abgehalten. Hier wurden einzelne Projekte vorgestellt und über die finanzielle Förderung beraten und beschlossen. Zum Abschluss hatte er sie nach Neheim eingeladen, in die Heimat von Franz Stock, um sie durch den Besuch des Elternhauses von Franz Stock und der Ausstellung im Fresekenhof mit diesem Priester der Versöhnung bekannt zu machen.



In seiner Predigt stellte Erzbischof Montero eine Verbindung her mit der Arbeit der Stiftung und Franz Stock. Beide hätten ein Ziel: den Einsatz für die Schwachen, Kranken, Entrechteten; beide hätten eine Grundlage: die Überzeugung im Glauben. Er hob konkret hervor, welche Bedeutung Franz Stock für dieses menschliche Miteinander in der schweren Zeit des II. Weltkrieges und in der Zeit danach gehabt

und welche Spuren er hinterlassen habe. Unsere Aufgabe heute sei aber nicht nur, diesen Rückblick zu tun, sondern in seinem Geiste weiterzugehen auf dem Weg zu mehr Mitmenschlichkeit unserem räumlich Nächsten gegenüber, aber auch in der weiten Welt.

Seine Schlussansprache begann Kardinal Cordes mit dem Bekenntnis: „Ich bin ein Fan von Franz Stock!“. Dieser sei durch seine Person und durch sein Tun auf der Grundlagens eines Glaubens zu einem der Friedensstifter für unsere Zeit in Europa geworden. Nicht nur Politiker seien am Werk gewesen, sondern auch aus dem kirchlichen Raum heraus seien die Grundlagen gelegt und Impulse gegeben worden. Es sei wichtig, dass sich die Menschen mit ihm befassen und sie sich der Größe dieses Mannes und seines Beitrages für die Freundschaft zwischen Frankreich und Deutschland bewusst würden. Sein würdeloses Ende deutete Cordes als ein Erlöserleiden, dass diese Freundschaft möglich gemacht habe. Er sei zuversichtlich, dass der Seligsprechungsprozess, der nun vom Erzbischof der Heimatdiözese von Franz Stock, Hans-Josef Becker, im Herbst eröffnet werden wird, in vermutlich fünf bis sieben Jahren, zuende geführt werden könne. In diesem Zusammenhang wies Cordes auch darauf hin, dass der Einsatz des nordrhein-westfälischen Ministerpräsidenten Rüttgers nicht ohne Eindruck in Rom ge-



wesen sei. Ganz besonders forderte er die Gläubigen auf, verstärkt ihre Fürbitten an Franz Stock zu tragen und seine Heimat zu einem noch größeren Zentrum seiner Verehrung zu machen. Um Franz Stocks enge Bindung an seine Heimat und seine Familie zu veranschaulichen, zitierte er aus Schreiben von ihm, in denen er u.a. bedauerte, Weihnachten nicht zuhause bei ihnen sein zu können. Auch habe Franz Stock entkräftet am Ende seines Lebens den Wunsch gehabt, als Pries-

ter in Oelinghausen wirken zu können. Die neu gestaltete Kapelle in der St. Johannes-Kirche sei ein sehr guter Ort des Gebetes und der Besinnung.



Den Abschluss des Besuchs bildete ein Empfang, zu dem die Schützenbruderschaft St. Johannes Baptist Neheim eingeladen hatte. Bürgermeister Hans-Josef Vogel bezeichnete in seiner kurzen Ansprache Franz Stock als den wohl größten Sohn der Stadt Arnsberg. Er griff den Gedanken von Erzbischof Montero auf, verband damit ebenfalls den Wunsch, dass sein Zeichen von Mitmenschlichkeit und innerer Überzeugung auch heute weiterwirke im Zusammenleben der Völker in Europa, darüber hinaus aber auch in der gesamten Welt.

Pilgergruppe der Franziskanischen Gemeinschaft

Im Juli war eine aus 13 Nationen zusammengesetzte Pilgergruppe der Franziskanischen Gemeinschaft in Neheim zu Gast. Die 60 Teilnehmer besuchten die Franz-Stock-Ausstellung im Fresekenhof, das Elternhaus Stock, die St. Franziskus-Kirche sowie die St. Johannes Kirche mit Franz-Stock-Denkmal. Mitglieder des Komitee führten die Gruppe mehrsprachig auf Deutsch, Englisch, Französisch und Polnisch. Der Franziskanischen Gemeinschaft gehören katholische Christen aller Altersstufen und Berufe in den verschiedensten Lebensverhältnissen an. Wir haben uns über den Besuch dieser sicherlich besonderen Gruppe gefreut.



Europäische Begegnungsstätte Franz Stock Chartres

Einweihung Fresko & Kolloquium zu Franz Stock



Unter großer Beteiligung von Gästen aus dem In- und Ausland wurde am 19. September das von Franz Stock 1945 im „Stacheldrahtseminar“ in Le Coudray / Chartres gemalte Altarfresko nach der Restaurierung eingeweiht.

Bischof Pansard, Chartres, feierte zuvor in der ehemaligen Seminar

kapelle eine Messe zum Gedenken an Franz Stock, wobei er in seiner Predigt die außerordentlichen Leistungen des Neheimer Priesters würdigte. Bei der Einweihung sahen er und die Bürgermeister von Le Coudray und Chartres sowie der Prä

fekt des Départements Eure-et-Loir in der abgeschlossenen Restaurierung sowohl ein Symbol der Erinnerung an die Hölle des 2. Weltkrieges als auch ein Zeichen des Friedens in Europa und des Willens der Menschen,



die Wunden der menschenverachtenden Zerstörungen durch die Ideologien des 20. Jahrhunderts zu heilen. Die Stellvertretende Bürgermeisterin von Arnberg, Frau Rosemarie Goldner, sowie Vertreter der französischen und deutschen Franz-Stock-Gesellschaften betonten ihre Freude über die seit langem geplante und nun gelungene Restaurierung des aussagekräftigen Freskos. Die Restaurierung des in der Nachkriegszeit stark beschädigten Freskos erfolgte auf



Initiative von Ministerpräsident Jürgen Rüttgers. Die Arbeiten wurden durch einen Zuschuss der Staatskanzlei NRW in Höhe von 25.000 Euro finanziert.

Mit der Restaurierung ist ein weiterer Schritt zum Umbau der ehemaligen Seminarhalle zur „Europäischen Begegnungsstätte Franz Stock“ in Le Coudray bei Chartres zurückgelegt worden. Weitere Teilmaßnahmen können u.a. durch einen angekündigten Zuschuss der Deutschen Bischofskonferenz in Höhe von 100.000 Euro umgesetzt werden. Allerdings bleiben noch weitere Hilfen notwendig.

Spendenkonto für Chartres

Franz-Stock-Komitee
Stichwort Chartres
Konto 19010008, BLZ 46650005
Sparkasse Arnberg

Im Zusammenhang mit der Einweihung fand in Chartres ein Kolloquium über Franz Stock statt unter dem Generalthema „Geschichte und Erinnerung“. Namhafte französische Historiker ordneten unter diesem Thema gemäß ihrer Schwerpunktsetzung Franz Stock und das einzigartige „Séminaire des Barbelés“ („Stacheldrahtseminar“), das er von 1945 bis 1947 als Regens leitete, in den Verlauf der Geschichte ein und stellten sowohl die Person Franz Stock als auch das Seminar als lebendige Kristallisationspunkte der notwendigen Erinnerungsarbeit dar. Einen festlichen Abschluss zum Gedenken an Franz Stock gab es am Abend in der Kathedrale zu Chartres, als der Organist von Notre-Dame de Paris Orgelwerke deutscher und französischer Komponisten interpretierte.

Musik als Sprache der Freundschaft und Einheit

Maîtrise du Conservatoire de Musique gaben außergewöhnliche Chorkonzerte in Meschede und Neheim

Es ist der 19. April 2009, 16:15 Uhr, als sich der Raum der St. Johanneskirche in Neheim mehr und mehr füllt. Einige Sonnenstrahlen stehen sich durch die bunten Kirchenfenster und verbreiten im gesamten Kirchenraum eine friedvolle beseelte Stimmung. Die Besucher erwarten gespannt die ca. 40 Sängerinnen und Sänger im Alter von 10 bis 35 Jahren, die eigens aus Chartres angereist waren, um für die Deutsch-Französische Freundschaft und die Europäische Begegnungsstätte Franz Stock in Chartres zu musizieren. Die Erwartungen der Besucher wurden nicht enttäuscht. Mit klaren hellen Stimmen interpretierten die Sängerinnen und Sänger des Maîtrise du Conservatoire de Musique unter der Leitung von Philipp Frémont Werke aus drei Epochen glanzvoller Vokalmusik, unter anderem Werke dreier Mitglieder der Bachfamilie, Werke von Gabriel Fauré, Felix Mendelssohn-Bartholdy und César Franck. Die Begeisterung der jungen Sängerinnen und Sänger für die Musik stand in ihren Gesichtern, und ihre Leidenschaft für den Gesang war in jedem Ton spürbar. Umrahmt wurde das Programm der jun-

gen Choristen aus Chartres durch Kantor Hartwig Diehl, der in gewohnt anmutiger Zier schillernde Facetten der Kirchenorgel zum Vorschein brachte. Er spielte Werke der deutschen und französischen Romantik und untermalte



die Gesänge der französischen Choristen. Wenn eines an diesem Nachmittag deutlich wurde, so war dies die kraftvolle Wirkung der Musik, wie sie begeistert und mitreißt, wie sie verzückt und bezaubert, wie sie eint und verbindet. In Verbindung mit dem Franz-Stock-Komitee waren die jungen Chormitglieder drei Tage in Neheim und Umgebung in Privatquartieren untergebracht und erlebten ein Programm mit vielen Begegnungen. Ein weiteres Konzert wurde in Meschede gegeben. Hier wurde der Chor von Mark Ehlert an der Orgel begleitet.

Wanderausstellung "Franz Stock - Frieden als Auftrag"

Unsere Wanderausstellung kann vom 18.10.-08.11.2009 in Kloster Maria-Laach und vom 03.12.2009-29.01.2010 in Brilon (Rathaus) besucht werden. Eine kleine Sonderausstellung wird im Rahmen der **Delegiertenversammlung von pax-christi** in Fulda (13.-15.11.) gezeigt. Wir freuen uns sehr, unsere Ausstellung an diesen Orten präsentieren zu können. Zuletzt war die Wanderausstellung in Reichshof, Paderborn, Freiburg, Gernsbach, Kloster Reute und Laupheim zu sehen. Beispielfhaft möchten wir hier von der Ausstellungs-eröffnung in Freiburg berichten.



In Freiburg war die Wanderausstellung erstmals in einem katholischen Studentenwohnheim, der Thomas-Morus-Burse zu sehen. Im Rahmen einer Feierstunde eröffneten Weihbischof Prof. Paul Wehrle, Erzbischof Freiburg, und der Leiter der Thomas-Morus-Burse, Andreas Braun, die Ausstellung. Neben zahlreichen Bewohnerinnen und Bewohnern des Wohnheims waren auch ehemalige Seminaristen anwesend. In seiner Ansprache betonte Weihbischof Wehrle, dass sich Stock in seinem Handeln stets vom Friedensgedanken und einer bedingungslosen Nächstenliebe leiten ließ. In einer Zeit, in der Europa nach einer neuen Identität suche, sei Franz Stocks Botschaft aktueller denn je. „Insofern ist die Thomas-Morus-Burse ein idealer Ort für eine Franz-Stock-Ausstellung“, sagte er. Schließlich stehe die junge Generation vor der Aufgabe, den Frieden in Europa zu festigen. Der Weihbischof wies außerdem auf die engen Verbindungen zwischen Freiburg und Chartres hin, die während des Bestehens des „Priesterseminars hinter Stacheldraht“ für kriegsgefangene Seminaristen und Studenten von 1945 bis 1947 bei Chartres unter Leitung von Franz Stock bestanden hätten. Das Erzbistum Freiburg hatte damals die Patenschaft über das Seminar übernommen.

Die Idee, die Wanderausstellung in einem Studentenwohnheim zu zeigen, geht auf Elisabeth Steinfurt zurück, die in der Thomas-Morus-Burse wohnt. Im Rahmen ihres Studiengangs „Europalehramt für Realschulen“ hatte sie sich mit Franz Stock beschäftigt und ihre Abschlussarbeit zum Thema „Abbé Stock, Leben und Gedenken. Eine biographische Untersuchung mit Überlegungen zum bilingualen Geschichtsunterricht“ geschrieben. Die Bezeichnung „Pionier der deutsch-französischen Freundschaft“ beim Lesen eines Zeitungsberichtes habe sie sehr spannend gefunden, begründete die junge Studentin ihre Motivation, sich mit der Lebensgeschichte des Gefangenenpriesters auseinanderzusetzen. Die Thomas-Morus-Burse sei für diese Ausstellung ein sehr geeigneter Ort, „weil hier im Kleinen mit deutschen und internationalen Studenten Werte wie Frieden, Völkerverständigung, Offenheit, kultureller Austausch und Christentum ganz nach dem Vorbild Franz Stocks gelebt werden“, sagte Elisabeth Steinfurt.



Splitter

- Die **Deutsche Welle TV** thematisierte in der Sendung "Glaubenssachen" am 02. August das Verfahren **zur Seligsprechung**. Beispielfhaft wurden in dieser Sendung Franz Stock und Robert Schuman vorgestellt. Der Beitrag stammt von Hans Peylo.
- Das Komitee hat einen neuen **Flyer "Auf den Spuren von Franz Stock in Arnsberg-Neheim"** veröffentlicht. Der 6seitige, farbige DinA5-Flyer stellt die Dauerausstellung im Fresekenhof, das Elternhaus Stock sowie das Franz-Stock-Denkmal und die neu gestaltete ehemalige Taufkapelle in der St. Johannes Kirche vor und lädt zu einem Besuch ein. Der Flyer liegt u.a. in der St. Johannes Kirche Neheim aus bzw. ist auch im Internet veröffentlicht. 
- **Heinrich Oest**, bisheriger Pfarrer des Pastoralverbunds Neheim-Ost mit den katholischen Kirchengemeinden St. Michael, St. Elisabeth und St. Franziskus und Vorsitzender des „Kuratoriums Begegnungs- und Gedenkstätte Elternhaus Stock“ tritt im Dezember seine neue Stelle im Pastoralverbund Dortmund-Wickede-Asseln an. Wir danken Pfarrer Oest für seine Arbeit und wünschen ihm alles Gute.
- Die nächste **Mitgliederinformation** planen wir vor unserer Jahreshauptversammlung im Februar 2010 zu versenden. Bleiben Sie zwischendurch informiert und tragen Sie Ihre Emailadresse auf unserer Website in das **Newsletterverzeichnis** ein.

Matinee im Neheimer Fresekenhof

Prall gefüllt war das Kaminzimmer des Fresekenhof zur Matinée, zu der das Franz-Stock-Komitee am 03. Oktober eingeladen hatte. Unter den Gästen u.a. Gerd Stüttgen (Landtagsabgeordneter), Erhard Schäfer (Stellv. Landrat des HSK) und Rosemarie Goldner (Stellv. Bürgermeisterin der Stadt Arnsberg). Großartig musikalisch umrahmt wurde der Vormittag durch die 11jährige Nadja Naroznikov (Trägerin des regionalen Preises "Jugend musiziert"), die auch das Programm der leider erkrankten Wenyi Xie übernahm. Dieter Lanz, Zeitzeuge und Autor mehrerer Bücher über Franz Stock, las aus seinen Texten und sprach über seine Erfahrungen aus der Zeit mit Abbé Franz Stock. Anschließend war die Franz-Stock-Ausstellung geöffnet. Insbesondere für Gruppen bieten wir nach Absprache gerne, auch speziell thematisch ausgerichtete, Führungen durch die Ausstellung an.

